

Mikro-Notebook mit Multimedia-Funktionen

Der „Ameo“ ist ein High-Tech-Produkt der gehobenen Klasse

Corinna Heyn



Der „Ameo“ von T-Mobile hat ein elegantes Design in Silber. Er ist einer der teureren Mini-Handy-PC's mit abnehmbarer Tastatur, an der der Monitor senkrecht aufgestellt werden kann. Leider beginnt die Annäherung an den „Ameo“ etwas anstrengend, denn der Schiebeschacht für die SIM-Karte ist nur mühsam mit dem Fingernagel zu öffnen.

Wenn das geschafft ist, wartet das Kalibrieren des Bildschirms per Plastikstift auf den User. Das geht relativ schnell, wenn mehrmals fest auf die Mitte des umherspringenden Kreuzes gedrückt wird.

Der „Ameo“ ist mit GRPS ausgerüstet und ermöglicht somit das Surfen im Internet. Am besten funktioniert das über „Web'n'walk“, das für T-Mobile-Kunden bereits voreingestellt ist. Der Download der Sites erfolgt verschlüsselt. Selbst wenn vor den starken Magneten im Hinblick auf Herzschrittmacher, Kreditkarten und Schließeinrichtungen im Handbuch gewarnt wird, ist das Surfen manchmal ein kleines Geduldsspiel. In der unteren Leiste wird der Status eingeblendet, wie viele Kilobyte bereits übertragen wurden.

Der Monitor reagiert schon als Touchscreen schon auf sehr leichte Berührungen mit dem Stift auf Links. Da beim Aufrufen kein akustisches Signal ertönt, macht es Sinn, immer auf den Status zu achten, ob der Befehl ankam oder nicht. Ansonsten wartet der User endlos oder aber reagiert zu hektisch.

Der Monitor ist sehr groß mit seinen sichtbaren acht mal 10 Zentimetern. Er ist kristallklar, jedoch in praller Sonne wie Computerbildschirme generell nicht zu gebrauchen. Der „Ameo“ ist relativ schwer und eher etwas für Geschäftsleute oder Journalisten, die ihn auf einem Schreibtisch platzieren. Im Auto zum Telefonieren benötigt das Gerät eine stabile Halterung. Telefoniert wird ganz einfach über die grüne Telefontaste auf der externen Tastatur oder der User tippt mit dem Stift auf das Telefonsymbol rechts unten auf dem Monitor.

Der Klang über die Freisprechfunktion ist erstaunlich gut und klar. Selbstverständlich kann auch eine Sprechgarnitur angeschlossen werden.

Die Rufnummer kann unterdrückt werden. Auch Makeln, ein Gespräch halten mit Haltemelodie sowie Dreier- und Mehrfachkonferenz erinnern stark an Leistungen herkömmlicher ISDN-Telefonanlagen. Während des Telefona-

tes können Notizen über „Menü -> Notiz erstellen“ mit der Tastatur, dem Transcriber oder dem Stift auf dem Bildschirm angefertigt werden.

Wer oft dieselben Telefonnummern benötigt, richtet sich am besten eine Kurzwahlnummer ein. Videotelefonate sind auch inbegriffen, funktionieren aber nur, wenn UMTS und Videotelefonie bei der Gegenstelle unterstützt werden. Bei eingehenden Videotelefonaten blinken die LED am „Ameo“ abwechselnd grün und orange.

Wer viele E-Mails, MMS und SMS verschickt, kann das problemlos mit dem Mikro-Notebook tun. Über die externe Tastatur und die Taste mit dem Briefumschlag geht es am schnellsten. Es erscheint sofort ein Ordner wie „MMS“. Über „Menü“, das rechts am unteren Bildschirmrand angetippt wird, wählt der User dann über „Gehe zu“ entweder SMS, MMS, web.de, Yahoo, Outlook Mail oder Ordner mit den Entwürfen, gelöschten Objekten, gesendete Nachrichten, Postaus- oder -eingang. Nach dem Versand, der ruhig noch etwas schneller gehen könnte, ertönt eine Fanfare. Wer parallel im Internet surft, muss auf den Versand entweder erstmal verzichten oder länger warten. Beides gleichzeitig schafft der „Ameo“ nicht so gut.

Wer Fotos aufnehmen und in die MMS integrieren will, kann entweder auf bunte Vorlagen zurückgreifen oder aber ein Foto mit der integrierten Kamera mit drei Megapixeln und 8fach-Zoom anfertigen. Absolut durchdacht ist die mögliche Einstellung der Kamera auf den Nutzer durch Antippen des Kamerasymbols. So können mühelos Selbstporträts in guter Qualität aufgenommen werden. Aufgepasst! Wer einfach Bilder macht und sie dann nicht abspeichert oder verschickt, wird eine böse Überraschung erleben. Nur wer eine MMS sendet und das Foto einfügt und sich selber oder etwas anderes fotografiert, findet das Bild im Ordner „Bilder/Video“ wieder.

Auch Sprachnachrichten können aufgezeichnet und versendet werden. Zunächst wird über „Start -> Programme -> Sprachrekorder“ die Aufnahme gestartet und dann verschickt. Die Qualität ist sehr gut. Eine Eigenart gibt es allerdings. Diese Sprachaufzeichnung wird direkt beim Öffnen der MMS abgespielt. Es muss nicht extra ein Attachment geöffnet werden.

Sollte eine Message nicht angekommen sein, informieren sowohl ein schriller Ton als auch

eine Nachricht mit der Mitteilung „Zustellungsfehler“ darüber.

Zu einem Mini-Notebook gehört natürlich auch Software wie in diesem Fall Office-Anwendungen. Word Mobile, Excel Mobile, PowerPoint Mobile, eine Zip-Datei-Komprimierung, Adobe Reader LE 2.0 und Spiele sind beim „Ameo“ mit dabei. Obwohl die externe Tastatur groß ist und auf Berührung leicht anspricht, ist das Schreiben mit 10-Finger-System nur sehr schwer möglich. Dazu ist die Tastatur zu klein, wenngleich die Buchstaben richtig angeordnet sind.

Ein Problem sind nur die Umlaute. Nur über die Bildschirmtastatur können sie mit dem Stift getippt werden. Wer etwas ausdrucken will, kann Dateien über einen angeschlossenen Drucker ausdrucken. Allerdings hauptsächlich mit einem Canon Bubble-Jet BJC 1000, dem Epson Stylus C43 sowie dem Hewlett Packard Deskjet 450. Wer keinen derartigen Drucker besitzt, nimmt einen, der Bluetooth unterstützt.

Ein wenig skurril mutet die Option „Vue FLO“, eine Bewegungssteuerung für das Surfen im Web an. Durch Kippen des „Ameo“ rutschen die Websites nach rechts, links oder nach oben.

Der „Ameo“ ist ein High-Tech-Gerät mit Netzwerkanschlussmöglichkeit für alle, die viel unterwegs sind und ihre Geschäfte auch dann erledigen und immer erreichbar sein wollen.

Technische Daten

Handheld-PC mit **Datenspeicher** 142.16 MB, **Programmspeicher**: 111.08 MB, **Kartenspeicher** 7625.13 MB, **Preis** ca. 850-900 Euro, **Gewicht** 372g, **Größe (mit Antenne)** 134x98x21mm, **Standby-/Sprechzeit** 12 Tage/12 Stunden, **Display** 100x75mm, 640x480 Pixel, **Digicam** 2048x1536 = 3,15 Mpx, **Camcorder** 352x299 px, **Music Player** MP3 WMA WAV, **HSCSD** nein, **GPRS** down 53,6/13,4 up 40,2/26,8 kbit/s, **UMTS** down 1834/up 384 kbit/s, **Beschleunigungssensor**, **USB**, **Bluetooth**, **WLAN**, **GPS-Modul**.

http://www.xonio.com/artikel/x_artikel_24043411.html

Office-Mobile mit Power Point, Excel, Zip, Word, Adobe Reader, Sprachrekorder, Videotelefonie, MMS, SMS, E-Mail, Push-E-Mail, Outlook, Telefon, Internet web'n walk (verschlüsselter Seitenaufbau), Organizer, Spiele, Rechner, Terminkalender.